



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die Schedelsche Bibliothek**

**Stauber, Richard**

**Freiburg im Breisgau [u.a.], 1908**

16a. Testamentum ... Hermanni Schedel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54213](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54213)

15. Formale de acceptis minoribus ordinibus in Mersburg (Berliner Rodey fol. 292).

Georgius, Dei et Apostolicae sedis gratia, episcopus Bambergensis, dilecto nobis in Christo magistro Hartmanno Schedel de oppido Nuremberg nostrae Bambergensis diocoesis [!] Salutem in domino. Cum militiae clericali asscribi, et ad sacros ordines promoveri desideras, pro quibus recipiendis commode nequeas sedem Bambergensem opportunis temporibus adire, ut igitur a quocunque archiepiscopo vel episcopo catholico executionem officii sui habente, ac gratia et communione sedis apostolicae non carente, ad ordines minores duntaxat rite promoveri valeas, dummodo alias ad hoc habilis et idoneus fueris, super quo ordinatoris tui conscientiam volumus esse oneratam, aliudque canonicum non obsistat, eidem archiepiscopo vel episcopo conferendi et tibi recipiendi plenam concedimus facultatem, et vices nostras impertimur hac vice duntaxat harum literarum serie, vicariatus nostri sigilli appressionem munitarum. Datum Bambergae Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo, die secunda mensis Martii.

Ib.: Ioannes dei gratia episcopus Mersburgensis. Recognoscimus per presentes quod anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo, sabbatho quatuor temporum [13. März], quo in ecclesia dei ‚intret‘ cantatur, sacros clericorum ordines in capella curiae nostrae episcopali celebrantes discretum Hartmannum Schedel scolarem nobis canonicè presentatum ad sacros accolitus et omnes minores ordines divina nobis favente elementia promovimus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presenti est appensum.

16<sup>a</sup>. Testamentum excellentis viri Domini Doctoris Hermanni Schedel, patrum mei, physici Nurembergensis (Berliner Rodey fol. 88—92).

Ich Hermannus Schedel der Arzney doctor, Burger zu Nurnberg, bekenne öffentlich mit diesem brieffe, das ich mit wolbedachtem mute, zeittigem Verrath vnd guter Vernunft mein Testament, geschafft vnd letzten Willen gemacht vnd geordnet habe, mach vnd orden in Crafft diß brieffs, in der besten form, weise vnd rechten, so ich thun kan, sol vnd mag, in maßen hernach volget. Erstlich will ich, wa[sun] mich der allmechtig Gott von dieser Welt erfordert, vnd ich mit Tode abgangen bin, das man mein Leichnam zu Sant Sebald bestatten vnd begraben, mich mit Begrebnus, Siebenden vnd Dreyßigsten, vnd gedechtnus begehren vnd gedencen lassen vnd zu der Begrebnus ein schwarz schlechts ganz tuch auf die Bar legen, vnd darnach Haußarmen dürstigen Leuten, die des nottürftig sind auftheilen vnd geben soll. So soll man mein ein ganz Jar zu Sant Sebald auf der Canzel gedencen, vnd die Priester vber mein grabe, wie gewonheit ist, auch ein Jarz geen. Item ich schick in das Closter zu Sant Egidien zu Nuremberg diese Bücher: Eins von den vier angel Tugenden an die Benediger. Item Ieronimum Iohannis Andreae: Item Epistolas Cipriani. Item ein Buch der Historien Alexandri vnd Troja. Item Bernardum de consideratione ad Eugenium, Franciscum Petrarcham vnd anders mer in einem Buch. Item Lactantium. Mer zehen gulden dadurch mein Begrebnus, Sibenden vnd Dreyßigsten zu begehren vnd mich in irer gedechtnus vnd andacht inhaben.

Item den Predigern zu Nuremberg schick ich diese Bücher: Quadragesimale Michaelis de Mediolano, Epistolas Leonis Papae. Ethicon Catonis, vnd darzu zehen gulden mich zu begehren vnd mein zu gedencen wie oben die zu S. Egidien.

Item den Augustinern zu Nuremberg diese Bücher: Eusebium Pamphili de creatione angelica Iohannem Crisostomum super Mattheum de opere imperfecto. Item Augustinum de civitate Dei, vnd ein Comment darüber, vnd darzu dreißig gulden mich zu begehren vnd mein zu gedencken wie oben zu Sant Egidien.

Item den Parfüßern zu Nuremberg ein Buch genannt: Wilhelmus de fide et legibus. Quadragesimale Leonardi de Utino vnd darzu zehen gulden zu Pietanzen, mich zu begehren, vnd mein zu gedencken wie oben zu Sant Egidien.

Item den Parfüßern zu Amberg diese Bücher: Expositionem symboli, expositionem missae vnd anders mer beyeinander. Ambrosium de officiis mit sampt dem pastorale Gregorii, vnd den Brüdern zu pietanz sechs gulden, mich zu begehren vnd mein zu gedencken, wie die zu Sant Egidien.

Item den Cartheusern zu Nuremberg diese Bücher: Caesarium in exemplis, Speculum humanae vitae, Sermones Ruperti de adventu Domini, Soliloquium Isidori, Darbei Franciscus Petrarcha vnd anders, vnd darzu zehen gulden, mich zu begehren vnd mein zu gedencken wie oben zu Sant Egidien.

Mer schick ich inen mein Teselein mit der Barmhertzigkeit. Item den Carmeliten zu Nuremberg schick ich dise Bücher: Iohannem de Turrecremata, vnd Hexameron Ambrosii beyeinander. Item ein summa soliloquium genannt, vnd darzu sechs gulden mich zu begehren vnd mein zu gedencken wie die zu Sant Egidien.

Item dem Closter Munichaurach continuum sancti Thomae, Quadragesimale Ruperti, Item ein gebundene Bibel, Item vitas patrum, vnd darzu zehen gulden, mich zu begehren vnd mein zu gedencken wie die zu Sant Egidien.

Item mein Brieffe der Bruderschaft zu den Cartheusern, Predigern vnd Carmeliten zu Nuremberg, sollen mein Vormünder vberantwortten mit sampt den obgemelten geschickten in ydem beschehen. Item in die vier Siechheuser (!) bei Nuremberg gelegen, zu Sant Johannis, Sant Jobst, Sant Vinhart vnd Sant Peter im Siechgraben, in jedes vier gulden, den Kranken vnd armen darinnen in ir selbstn Hände zuteilen an gelte, wein, schmalz oder anderm was vnd wie dan mein geschestiger im besten erkennen vnd gutt sein bedüncket. Dergleichen schick ich auch den armen in dem neuen Spital zu Nuremberg zehen gulden, in ir hande zu teilen, wie oben in den Siechheusern, vnd an den neuen Spital an dem Pav vier gulden. Item den armen in dem alten Spital sechs gulden in ire Hande außzuteilen wie oben den armen in Siechheusern. Item an die Capellen unser lieben Frauen zu Nuremberg drey gulden, vnd der Priesterschaft daselbst sechs gulden, also daß sie mein Begrebnus, Siebenden vnd Dreißigsten begehren, halten, vnd mein gedencken sollen. Item in yedes Findelhauß zu Nuremberg zwei Paar schlechter Seilach vnd ein geringe schlechte Deck, vnd darzu in yedes sechs gulden.

Item was Schulbücher die man Scholastica zu nennen vorhanden sein, sollen mein geschestiger nach irem besten erkentnus armen frumen Schülern, oder Studenten, durch Gottes willen, mein damit zu gedencken, geben. Item ich will auch alsbald der allmechtig Gott vber mich gebeut, vnd ich mit Tode abgangen bin vnd je ehel[r] vnd auf das schierst es geschehen mag, das mein getrewshender bestellen vnd verfügen, vierhundert Messe, durch Gott forchtigligen Priester, vnd Mönchen [= Mönchen] in Clöstern hie zu Nuremberg zu halten vnd zulassen vnd einem yeden von meinen Behamischen, die ich habe vnd lasse ein ganzen Behamisch geben, vnd ob . . . an den Behamischen geschehe, sollen sie je für ein Behamisch zwelff Pfennig Nurembergisch, so ich hinter mir lasse, geben, vnd denselben Priestern vnd gaitlichen dabei sagen, das sie für mich vnd alle, die jenen, den ich gutt zu thun schuldig gewest bin, bitten und gedechtnus

haben wollen. Item ich schick dem Closter zum heiligen Creuz zu Schwebisch Werde, ein Buch genant: Bohetium de consolatione mit einem Comment. Item zu Sant Cathreinen zu Nürnberg sechs gulden, mich zu begehnen vnd mein zu gedencken, wie vor zu Sant Egidien.

Item zu Sant Claren hie drey gulden mich zu begehnen vnd mein zu gedencken. Item gen den Gnadenberg sechs gulden, mich daselbst zu begehnen vnd mein zu gedencken, wie zu Sant Egidien. Item in die Bruderschaft der Priester zu Nürnberg, die hie gehalten wird, vier gulden. Item an das reich Altmüßen zu Nürnberg fünff gulden. Item maister Valentino Eber zu Augspurg, ein Buch genant: Apuleius Mandaurensis [!]. Item Herrn Herman meinem Beichtvatter, sechs gulden vnd ein bettbuch genant Bartholomaeus de Chaymis. Item Heinrich Wischer Rathschreiber ein Buch genant de regimine Principum. Item Hanns Greusen ein Buch genant Epistolas Augustini. Item Hannsen Grünwald meinem Schwager meinen leuchter mit dem gehirne vnd einem Pfeiffers bilde. Item meiner Kellnerin der Elßen schick ich zweinzig gulden, vnd meiner schwarzen Röck einen mit den lösten vnd was sie von Leilachen, Pettgewand vnd andern von dem meinen für ir Person gebraucht, sol ir volgen, darzu sollen mein Vormünder nach irem gefallen ir vom alten pettgewand Klaidern oder Haußrat, das ir dienet, geben, das ich denselben meinen Vormündern heimseze vnd befehle.

Item ich schick mein Behausung, darin ich wonhaft bin, bey der Schilkröten, die frey eigen ist, vnd in mein einshand steet, meinem lieben Bettern Doctor Hermann [sic! muß heißen Hartmann] Schedel, vnd Jeorgen Schedel seinem Bruder, Bürgern zu Nürnberg vnd iren erben, damit zu thun vnd zu laßen, wie sie wollen, doch mit der Unterscheid, daß sie fürbaß järliehen nach loblicher gewonheit mit vigily vnd seelmeßen aller vnser freunde vnd vorfarn aus vnserm geschlecht vnd zuoran ired vatters Hartmans, meins lieben Bettern vnd irer Mutter seeligen Seele, die sie bisher haben begeben laßen. Auch meins Vatters Heinrich Schedels, Barbara meiner Mutter, vnd aller meiner Brüder, Schwester, vnd meiner Seelen zu Sant Sebold zu Nürnberg begeben laßen, vnd deßhalb einen ewigen Jartag zu Sant Sebold, wie vor laut järlieh zuhalten, aufrichten vnd bestellen, vnd so sie den bestellt haben, sollen sie weiter außzurichten nit mehr verpfflicht sein. Item mehr schick ich dem gemelten Doctori Hartmanno vier specula Vincentii, vnd ein Buch genant: de gratia Vincentii. Item die grofen practica Michaelis von Savonarola. Item desselben practica von den fibern. Item Oratium, Item die schlafende horae. Item meiner Schwester der Elßen Neusin anderthalb hundert gulden vnd zwen silbren becher der schlechtern vnd kleinern. Item meiner Mummenn Annen Gaßel [oder Gastel] Tochter, schick ich zwenzig gulden in ir selbst hand vnd ein stück Weinwat von zwolff eln, oder ein wenig mehr ongeverd. Item irer Schwester Margaretha, item Bruder Sebold, vnd dem andern Bruder dem Sattler, ir hedem besonder in sein selbst Hand sechs gulden. Item ich schick meiner Mummenn Hanns Grünwaldin die drey gulden statwerung, vnd die vier gulden Vandswerung mit irer gerechtigkeit, die ich järlieh auß des Clebenhaimers Hauß, nach laut der Brieff darüber zu Zins habe, in ir ainschand, damit nach irem besten zu thun, zu handeln vnd zu laßen. Mer schick ich ir zweihundert gulden Reinish an gelt, auch damit zu thun vnd zu laßen wie sie will. Mehr schick ich ir mein vergült Scheuren in ir selbst Hand vnd gewalt, vnd dazu was ich laß von Teutschen Büchern unverschickt, insunderheit es sein Betbuchlein oder anders, gros oder klein. Item ich schick Simon Bawmann meiner Schwester Sohn hundert gulden Reinish in sein selbst Hand. Ich will auch das mein Vormünder den andern meinen Gehalten außershalb der Kellnerin, so in Zeit meins abgangs bei mir sind, etwas von meinen Klaidern geben, wie sie dan gutt bedünckt, vnd ich inen hiemit heimseze vnd befehle.

Vnd ob sich jemandts, dem ich geschickt hab wider diß mein geschafft setzen würde, dem solt von meiner Haabe nichts werden. Item wo ich etwas nach Datum, vnd außershalb diß meins geschaffts, von Klaidern, Clainoten, Buchern, Haußrath oder andern, guten freunden, gennern oder sonst schicket, achtet oder zu geben bevehle, es wer durch mein handschrift oder ander glaubhafftig oder gute anzaigung, schriftlich oder mündlich, sollen mein Vormünder nach laut vnd anzaigung desselben, auch außrichten in maßen als ob es hierin begriffen vnd beschriben were.

Item ich schick, orden vnd will auch, das mein Vormünder mir vnd meinen Eltern vnd vorsehen einen ewigen Jartag, järlichen zu Sant Egidien zu Nüremberg zu halten, bestellen sollen. Darumb so schick ich demselben Closter mein Silberin puntzenirten Becher mit der decken, außen vnd innen vergolt, vnd die Übermaß es sei an gelde, an büchern oder andern darzugegeben befielch ich meinen Vormünder, das sie das außrichten vnd geben, damit solcher Jartag ehrlich vnd redlich gehalten werde, vnd das Closter kein schaden, sonder gefallen daran hab vnd wol vergnügt werde. Wurde ich aber solchen Jartag selbst bestellen vnd außrichten, so soll solcher jehgemelter Artikel vnd Befehl des Jartags abe vnd nichts sein. Wo ich aber den Becher allein vberantwort, vnd bei lebendigem Leibe vbergebe, vnd nit einen endlichen Jartag abrebet vnd außrichtet, so soll es aber in laut des vorigen Artikels, Willens vnd Befelchs, bestehen vnd außgerichtet werden. Vnd was ich vber solch mein geschafft, so hieeben beschriben vnd auch vber das, so ich sonst noch vnd außershalb diß geschaffts, schriftlich oder mündlich verschicken vnd achten würde, von meiner Haab vnd gut verlaße, vill oder wenig, klein oder groß, ligent oder farent, Haußrath, Klaiden, Clainot, Parßchafft, pücher oder anders, das oder den Wert, so man daraus löset, sollen mein Vormünder armen vnd notdürfftigen Personen vnd stetten, die ich mir darinne hiemit zu Erben nim vnd seze aufteilen, reichen vnd geben durch Gottes Willen, nach dem besten erkentnus derselben meiner Vormünder, den ich das insonder befehle, inen wol getraue, vnd durch Gottes willen vleißig darumb bitt. Doch so will ich vnd schaff das denselben meinen dreien Vormünder, hedem ein silbern Clainot bei einer marc ongeuerde, oder so vill gelts darfur werde, mein vnd meins geschaffts dest vleißiger zu gedencken vnd zu vollstrecken. So nim vnd seze ich zu geschafftigen Vormündern vnd Treushändlern meiner Haab vnd gutt, vnd diß meins geschaffts den wolgelerten, die erfamen vnd weisen, Herrn Hartman Schedel Doctor, Hannsen Grünwald vnd Hannsen Greußer, Bürgere zu Nüremberg meine lieben vnd gutten Vettern, Schwager vnd Gönner, das sie solch mein geschafft vollstrecken außrichten vnd volziehen sollen vnd mügen, als ich inen dan solchs wol getraw vnd eins merern bitt. Ich ding vnd behalt mir auch diß mein geschafft zu endern, zu meren zu mindern, zu beßern vnd zu widerrufen gang oder eins teils, wan vnd so oft ich will vnd mir gefellig ist. Vnd des zu Vrkunde ist diser Brieffe mit der statt Nüremberg anhangendem Insiegel versigelt. Des sein Zeugen die Erbarn, Herr Hanns Lucher der Elter vnd Sebold Schreyer. Geben am Sambstag nach sant Cathrein tag [26. November], nach Christi geburt vierthentzenhundert [!] vnd in dem fünf vnd achtzigsten Jar.

16<sup>b</sup>. Legata domini Doctoris Hermanni Schedels post testamentum.

Anno 1485 auf Pfingstag [= Donnerstag] nach St Andres tag [1. Dezember] praesente Domino Hartmanno Schedel Doctore et Iohanne Grunwald hat Herr Herman Schedel Doctor befohlen vnd geordnet vnd geschickt außershalb seins geschaffts, vnd unuerruckt desj selben.

Erstlich ein Epitaphium auf sein Grab, vnd sonst ein Tafel aufzuhangen.

Item hat sein silbern Flaschen Doctor Hartman geschickt vnd sein geschriben Virgilium.